

Protokoll der 3. Arbeitssitzung der dbv-Kommission Bibliothek und Schule und Beiratssitzung Webportal Schulmediothek am 21. und 22. Januar 2013, Hamburg

1 Strategie „Schulbibliotheken“

Geplante Studie zu Schulbibliotheken

Die Stiftung Lesen und der Deutsche Bibliotheksverband planen eine Studie zum Thema Schulbibliotheken. Die Leiterin des Instituts für Lese- und Medienforschung der Stiftung Lesen, Simone C. Ehlig, und die Geschäftsführerin des dbv, Barbara Schleihagen, beraten mit der Kommission über die Zielsetzung, den Untersuchungsbereich und die Vorgehensweise bei dieser Studie.

Das vorrangige Ziel ist die Erhebung des Ist-Zustands. Es gibt noch keine umfassende Untersuchung zu Schulbibliotheken in Deutschland, aus der die Verbreitung von Schulbibliotheken, ihre Beschaffenheit und ihre Nutzung hervorgingen. Die Studie soll diese Lücke füllen und damit den Weg frei machen für politische Weichenstellungen und gezielte Fördermaßnahmen.

BISS-Stellungnahme dbv

Der dbv hat sich in einer Stellungnahme, die die Kommission angeregt und formuliert hat, dafür eingesetzt, Schulbibliotheken im Rahmen des neuen Bund-Länder-Programms „Bildung durch Sprache und Schrift“ verstärkt als Partner der Sprach- und Leseförderung in den Blick zu nehmen. Nun soll dafür gesorgt werden, dass diese Stellungnahme auch von den Entscheidungsträgern des Projekts zur Kenntnis genommen wird. Entsprechende Absprachen erfolgen zwischen der Kommission und der Geschäftsführung des dbv.

Bericht zur Lage der Bibliotheken: Schulbibliotheks-Seiten

Der 4. Bericht zur Lage der Bibliotheken, der im Oktober 2013 kurz vor der Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ erscheint, soll einen Beitrag zum Thema „Schulbibliotheken“ enthalten, der in Forderungen des dbv mündet. Zur Veranschaulichung werden gute Beispiele von Schulbibliotheken gesucht, in denen von einem Profi-Fotografen im Auftrag des dbv Fotos mit Schülerinnen und Schülern gemacht werden sollen. Die Kommission wird um Vorschläge gebeten.

2 dbv-Mitarbeit allgemein

didacta

Die didacta 2013 in Köln wird eventuell die letzte didacta mit einem eigenen Stand des dbv sein. Maßgebend ist das Verhältnis von Aufwand (hohe fixe Kosten) zu Nutzen (wenige Besucher). Die Kommission wird von der Geschäftsführung des dbv gebeten, nach Köln aufgrund der in Stuttgart, Hannover und Köln gemachten Erfahrungen eine Stellungnahme abzugeben. Im Fall der Aufgabe des dbv-Standes wird als Alternative die Kooperation zum Thema „Schulbibliothek“ mit Ministerien, Verlagen oder der Stiftung Lesen in Betracht gezogen.

Während der didacta werden am dbv-Stand drei Vorträge von Mitgliedern der Kommission gehalten:

- Ist das noch eine Bibliothek? Medienlandschaften gestalten, Lernen fördern (Angelika Holderried, Dienstag, 19. Februar 2013, 14 Uhr)
- Pilotprojekt „Wikipedia-AG: Mach mit und zeig, was du weißt“ (Andreas Müller, Donnerstag, 21. Februar 2013, 14 Uhr)
- EDV & Internet in der Schulbibliothek (Helga Hofmann, Freitag, 22. Februar 2013, 14 Uhr)

Auf dem Stand werden die inzwischen zehn Flyer der Kommission sowie der aktualisierte Kommissionsflyer ausliegen.

Bibliothekskongress Leipzig 2013

In diesem Jahr wurden die Vortragsvorschläge der Kommission mit dem Themenschwerpunkt ‚Peer-Group-Effekte für die SB nutzen‘ auseinandergerissen. Ausgerechnet der Keynote-Speaker Maik Philipp, für den die Kommission obendrein Kosten übernimmt, wurde in eine andere Veranstaltung verlegt, so dass der ursprünglich geplante Fachinput gänzlich verloren gegangen ist.

Nachdem in einem wochenlangen email-Wechsel Absprachen über die Schwerpunkte der Inhalte mit den Referenten getroffen wurden, ist es auch für die Referenten irritierend nun in einem völlig anderen Kontext vortragen zu sollen. Die Kommission weist darauf hin, dass unter diesen Rahmenbedingungen das Risiko besteht, dass künftig durch die Kommissionen keine externen Fachreferenten mehr eingeladen werden. Dabei ist gerade der externe Input durch ausgewiesene Fachleute, die sich aber ohne die ‚Einwerbung‘ durch die Kommissionen wahrscheinlich nicht für den Bibliothekartag melden würden, eine enorme Bereicherung für das Fachpublikum.

Die Kommission drückt der Geschäftsführung des dbv gegenüber den Wunsch aus, dass künftig das Auswahlverfahren für die Veranstaltungen nochmals überdacht wird.

A. Müller (05.02.13)